

Jahresbericht Träffer 2019

Bereits ab November 2018 begann unser erstes Betriebsjahr. Die Mietverträge wurden unterschrieben, die Schlösser der jeweiligen Räume ausgewechselt und das Café wie auch die Küche eingerichtet.

Ab Januar 2019 wuchsen wir (Karin und Reni) in die neue Rolle als Betriebsleiterinnen. Durch die Vermietung der Räume und des Saals entstanden für Reni neue Aufgaben. Wir freuten uns jeweils riesig über jede Anfrage und versuchten stets auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen. Die Vermietungen nahmen stetig zu und schon bald mussten wir ein Buchungsprogramm einrichten, damit wir einen raschen Überblick über die reservierten Daten haben. So wurden im letzten Jahr neben den Fixmieten 42 Anlässe im Träffer durchgeführt:

11 Private, 11 Vereinsanlässe zum Teil in Zusammenarbeit mit der NGO

2 „Nachbegruppe“ Obstberg, 5 Organisationen/Verwaltungen

1 Elternrat, 2 Private Kochevents, 3 Vorträge, 7 Konzerte/Konzertproben

Viel Freude bereitet unseren Gästen das Herzstück unseres Betriebes - das Vereinscafé, welches durch 3 verschiedene Teams geführt wird. Um die Ideen und die Vorstellungen aller Gruppen unter einen Hut zu bringen waren zu Beginn alle intensiv gefordert. Regelmässige Betriebssitzungen und stetige Feinanpassung helfen uns als Einheit gegenüber den Gästen aufzutreten und das Angebot weiter zu entwickeln. Betriebstechnisch wurde ein Betriebs- und Hygienekonzept und ein Ämtliplan erstellt. Zweimal jährlich wurde die Küche minutiös auf den Kopf gestellt und gründlich gereinigt. Auch hier geht der Dank an die vielen Freiwilligen. Karin und ihr Mann Jürg nahmen sich den Umgebungs- und vielen Instandstellungs-Arbeiten an. Unsere Webseite wurde ebenfalls stetig ausgebaut. Das Haus wurde mit einer Beschriftung versehen. Dank Spenden erhielten wir eine Waschmaschine und das Vorgärtchen eine Gartenbestuhlung. Reparaturarbeiten wurden in Auftrag gegeben, eine neue Beleuchtung im Foyer installiert, Tiefkühler etc. angeschafft. Ja wir wollen den Betrieb professionell führen, somit benötigen wir auch die entsprechenden Gerätschaften.

Rund 30 Personen arbeiten regelmässig als Freiwillige im Träffer. Pro Woche erbringen sie gemeinsam ca. 110 Stunden.

Ganz wichtig sind aber auch unsere Ankermieter, ohne sie und ihre fixen Mieteinnahmen könnten wir die hohe monatliche Träffermiete nicht bezahlen. Umso schöner, dass alle Angebote super ins Haus und zu unserer Philosophie (fürs Quartier) passen. Das ist überhaupt nicht selbstverständlich und es gab auch schon Wechsel, aber wir waren stets zuversichtlich und es kamen wieder neue Anfragen, so dass wir ein wunderbares Angebot im Haus haben:

Klavier/Bassunterricht und Musiktherapie, Jugendgruppe, 60-plus Gruppe/Gottesdienste der Mennoniten, Chor Soundso für Menschen mit und ohne Handicap, Körperreise/Kreativer Tanz und Kreatives Kindertanzen für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, Hip Hop für Kinder, Hip Hop ü30 und Theater, Orchesterprobe, Spielgruppe Bollobo, Musikatelier für Kinder, Logopädie, Italienisch Gruppenkurse, Konversationskurs „Gerti Gazdag“, Café littéraire, Strickcafé, Jassnachmittag im Café, Kochclub und natürlich unser tamilischer Mittagstisch. Mittlerweile kommen wöchentlich, durchschnittlich 500 Menschen in den Träffer und besuchen eines unserer Angebote, das Café oder eine Veranstaltung.

Ab Januar 2020 haben wir zwei weitere neue Projekte im Träffer: Atemtherapie und ein Schreib/Kommunikationsbüro.

Aber auch im Vorstand wurde viel geleistet. Die beiden Co-Präsidentinnen, Reni Müller und Karin Rüfenacht sind zugleich die Betriebsleiterinnen, Paolo Altundag ist unser Kassier, Katharina Hewer führt unser Vermietungsprogramm, Elsbeth Zürcher und Jürg Bräker sind unsere Beisitzer und immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird. Nebst den 8 regulären Sitzungen waren wir das ganze Jahr immer im Kontakt, da viele Entscheide kurzfristig gefällt werden mussten.

Nur Dank all den Menschen, die hier ihren Beitrag zum Träffer leisten, ist es möglich dieses Haus zu erhalten und zu beleben. Ein grosses Dankeschön geht an alle Freiwilligen, alle Spender und Menschen, die unsere Angebote nutzen und schätzen.

Die beiden Betriebsleiterinnen

Karin Rüfenacht und Reni Müller